

## 18. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

#### des Abgeordneten Harald Moritz (GRÜNE)

vom 20. Januar 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Januar 2017) und **Antwort**

#### Entwicklung der Ordnungswidrigkeiten 2016

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Verkehrsordnungswidrigkeiten wurden im Jahr 2016 in Berlin festgestellt?

Zu 1.: Abschließende Zahlen für das Jahr 2016 liegen noch nicht vor.

Von Januar bis November 2016 wurden in Berlin 3.491.693 Verkehrsordnungswidrigkeiten festgestellt und statistisch erfasst.

2. Welche Verstoß Arten wurden 2016 wie häufig festgestellt?

Zu 2.: Abschließende Zahlen für das Jahr 2016 liegen noch nicht vor.

Von Januar bis November 2016 ergeben sich folgende Größenordnungen einzelner Tatbestände:

Tatbestand	Häufigkeit
Registrierte Verstöße im ruhenden Verkehr	2.552.013
Geschwindigkeitsverstöße	683.480
Verkehrsunfälle	65.693
Rotlichtverstöße	49.388
Terminüberschreitungen Hauptuntersuchung	18.626
Handyverstöße	14.353
Gurtanlegepflichten	9.031
Abbiegeverstöße	7.929
Vorfahrtsverstöße	3.663
Einnahme berauschender Mittel	1.058
Alkohol im Straßenverkehr	728
Sonstige Verstöße ohne nähere Klassifizierung	85.731
	<b>3.491.693</b>

3. Wie viele Verkehrsverstöße wurden jeweils in den einzelnen Berliner Bezirken festgestellt?

Zu 3.: Eine bezirksbezogene Zuordnung der festgestellten Verkehrsverstöße kann im Rahmen der gegebenen Auswertungsmöglichkeiten nur für die angezeigten Verkehrsordnungswidrigkeiten der bezirklichen Ordnungsämter (ohne Polizei) vorgenommen werden.

Abschließende Zahlen für 2016 liegen noch nicht vor. Für den Zeitraum Januar bis November 2016 gliedern sich die Zahlen wie folgt auf:

Bezirk	Häufigkeit
Mitte	560.801
Friedrichshain-Kreuzberg	231.172
Pankow	357.195
Charlottenburg-Wilmersdorf	421.749
Spandau	78.908
Steglitz-Zehlendorf	157.932
Tempelhof-Schöneberg	108.682
Neukölln	73.115
Treptow-Köpenick	68.459
Marzahn-Hellersdorf	24.962
Lichtenberg	50.776
Reinickendorf	72.420
	<b>2.206.171</b>

4. Wie erfolgte 2016 die Ahndung der Verkehrsordnungswidrigkeiten untergliedert nach:

- Verwarnungsgeld
- Bußgeld
- Fahrverbote?

Zu 4.: Abschließende Zahlen für 2016 liegen noch nicht vor.

Die Ahndung für den Zeitraum Januar bis November 2016 erfolgte wie folgt:

- a. Verwarnungsgelder: 3.285.255 Fälle
- b. Bußgeldbescheide: 256.324 Fälle
- c. Fahrverbote: 11.870 Fahrverbote (Nebenfolge eines Bußgeldbescheides).

5. Wie viele Verkehrsordnungswidrigkeiten wurden durch die Bußgeldstelle im Jahr 2016 bearbeitet und wie hoch war die Summe der eingenommenen Verwarn- und Bußgelder?

Zu 5.: Im Jahr 2016 wurden durch die Bußgeldstelle 3.717.723 Verkehrsordnungswidrigkeiten bearbeitet. Insgesamt wurden im Jahr 2016 Einnahmen in Höhe von 74.383.391 € erzielt.

6. Wie viele Verkehrsordnungswidrigkeiten wurden 2016 wegen des Eintritts der Verjährung eingestellt?

Zu 6.: Von der Bußgeldstelle mussten im Jahr 2016 insgesamt 21.450 Verfahren wegen Eintritts der Verfolgungsverjährung eingestellt werden.

6.1. Welche hauptsächlichen Gründe führten dazu, dass die Verjährung eintreten konnte, und wie hoch war die Summe der dadurch nicht eingenommenen Verwarn- und Bußgelder?

Zu 6.1.: Die Summe der nicht eingenommenen Verwarn- und Bußgelder beträgt 1.129.245,38 Euro.

Eine statistische Erfassung über die Gründe von Einstellungen erfolgt nicht. Vor Erlass eines Bußgeldbescheides ist es grundsätzlich erforderlich, die Identität der Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführer zu ermitteln. Umfangreiche Aufenthalts- oder Identitätsfeststellungen, Einlassungen der Betroffenen oder mitunter Nachermittlungen, verzögern eine Klärung und haben dann ggf. die Verfahrenseinstellung nach Eintritt der Verfolgungsverjährung zur Folge.

7. Wie viele und an welchen Standorten wurden im Jahr 2016 neue stationäre Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen bzw. kombinierte Anlagen zur Rotlicht- und Geschwindigkeitsüberwachung neu installiert?

7.1. Welche Kosten sind dafür jeweils für welchen Standort entstanden?

Zu 7. und 7.1.: Im Jahr 2016 wurden an den folgenden vier Standorten neue stationäre Rotlicht- und Geschwindigkeitsmessanlagen errichtet:

Anlage	Kosten in €
10557 Berlin, Großer Stern/Altonaer Straße	195.857,46
13359 Berlin, Osloer Straße/Koloniestraße (Anlage unmittelbar vor Jahresende in Betrieb gegangen)	116.031,07
10409 Berlin, Prenzlauer Allee/Ostseestraße (Neuerrichtung mit bereits vorhandener Messtechnik. Anlage unmittelbar vor Jahresende in Betrieb gegangen)	45.200,75
10785 Berlin, Reichpietschufer/Einfahrt Tiergartentunnel (noch nicht im Echtbetrieb)	106.433,24

8. Wie viele Geschwindigkeitsüberschreitungen wurden von den stationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen 2016 erfasst (bitte Gesamtzahl und Erfassung pro Anlage)?

Zu 8.: Im Land Berlin wurden im Jahr 2016 insgesamt 184.873 Geschwindigkeitsverstöße durch 14 in Betrieb befindliche stationäre Anlagen erfasst. Diese schlüsseln sich wie folgt auf:

Stationäre Anlage	Anzahl Verstöße
Scharnweber Straße/Antonienstraße	3.042
Bornholmer Straße/Schönhauser Allee	8.085
Hermsdorfer Damm/Waidmannsluster Damm	1.831
Siemensdamm/Nikolaus-Groß-Weg	32.458
Bundesallee/Güntzelstraße	11.237
Bundesallee/Nachodstraße	2.383
Seestraße 91-93	2.479
Schloßstraße/Wolfensteinndamm	113
Schildhornstraße/Gritznerstraße	24.504
Tunnel Ortskern Britz	78.821
Mehringdamm/Bergmannstraße	12.924
Hallesches Ufer/Schöneberger Straße	3.831
Innsbrucker Platz	2.803
Großer Stern/Altonaer Straße	362

8.1. Welche Kosten sind für den Betrieb der Anlagen entstanden?

Zu 8.1.: Die Gesamtkosten für den Betrieb aller stationären Überwachungsanlagen (einschließlich der kombinierten Rotlicht-/Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen) beliefen sich im Jahr 2016 auf insgesamt 153.354,37 €.

9. Wie hoch war im Jahr 2016 die Summe der vereinnahmten Bußgelder durch festgestellte Geschwindigkeitsüberschreitungen stationärer Anlagen?

Zu 9.: Im Jahr 2016 wurden durch die Bußgeldstelle insgesamt 3.592.790 Euro an Einnahmen aus stationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen erzielt.

10. Wie hoch war im Jahr 2016 die Summe der vereinnahmten Bußgelder durch festgestellte Geschwindigkeitsüberschreitungen der mobilen Verkehrsüberwachungssysteme?

Zu 10.: Im Jahr 2016 wurden insgesamt 11.007.785,00 € an Einnahmen aus der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung erzielt.

11. Wie viele Rotlichtverstöße sind durch die Rotlichtüberwachungsanlagen im Jahr 2016 erfasst worden (bitte Gesamtzahl und Erfassung pro Anlage)?

Zu 11.: Im Land Berlin wurden im Jahr 2016 insgesamt 32.893 Rotlichtverstöße durch stationäre Überwachungsanlagen erfasst. Diese schlüsseln sich wie folgt auf:

Stationäre Anlage	Anzahl Verstöße
Scharnweber Straße/Antonienstraße	696
Bornholmer Straße/Schönhauser Allee	1.458
Hermisdorfer Damm/Waidmannsluster Damm	1.869
Hallesches Ufer/Schöneberger Straße	2.199
Siemensdamm/Nikolaus-Groß-Weg	7.631
Bundesallee/Güntzelstraße	1.633
Bundesallee/Nachodstraße	1.595
Theodor-Heuss-Platz	2.147
Schloßstraße/Wolfensteindamm	135
Prenzlauer Promenade/Ostseestraße	34
Bundesautobahn 100/Anschluss Tempelhofer Damm	5.707
Bundesautobahn 100/Anschluss Oberlandstraße	1.312
Mehringdamm/Bergmannstraße	3.653
Großer Stern/Altonaer Straße	1.281
Innsbrucker Platz	1.543

11.1. Und wie hoch war die Summe der eingenommenen Bußgelder?

Zu 11.1.: Im Jahr 2016 wurden durch die Bußgeldstelle insgesamt 3.087.334,00 € an Einnahmen aus der stationären Rotlichtüberwachung erzielt.

11.2. Welche Kosten sind für den Betrieb der Anlagen entstanden?

Zu 11.2.: Die Betriebskosten für Rotlichtüberwachungsanlagen werden nicht gesondert erfasst.

Berlin, den 31. Januar 2017

In Vertretung

Torsten Akmann  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Feb. 2017)